

1. Einleitung / Erzählanfang

Eine gute Einleitung führt den Leser in die Geschichte ein und weckt die Lust zum Weiterlesen. Sie informiert den Leser über die Hauptpersonen (**Wer?**), den Ort (**Wo?**) und den Zeitpunkt (**wann?**). Es können auch schon Andeutungen gemacht werden, was im Hauptteil geschehen wird.

2. Hauptteil

Im Hauptteil der Geschichte wird erzählt, **was** geschieht und **warum** es geschieht. Er enthält also den **Erzählkern**, das Besondere der Geschichte und baut die Spannung Schritt für Schritt bis zum **Höhepunkt** auf.

3. Schluss / Erzählende

Das Ende einer guten Geschichte löst die aufgebaute Spannung auf. Es rundet die Geschichte ab und formuliert so etwas wie ein

-2-

www.minibooks.ch

Die **Er / Sie-Form**, bei der die Geschichte in der 3. Person Singular erzählt wird. (*Der wütende Mann fing an zu schreien. Sein Gesicht wurde immer röter. Er sah bedrohlich aus.*)

5. Erzähltempus = Zeitform

Eine Geschichte kann in der Gegenwart (**Präsens**) oder der Vergangenheit (**Präteritum**) erzählt werden. Wichtig ist, dass man sich an eine Form hält.

Meistens werden Geschichten im **Präteritum** erzählt, da das Geschehen vergangen ist.

-3-

www.minibooks.ch

7. Wortfelder

Abwechslungsreiche Satzanfänge machen deine Geschichte spannender. Hier einige Varianten: **Zuerst** – **Als Erstes** – **Am Anfang** – **Anfangs** – **Nun** – **Jetzt** – **Auf einmal** – **Nach einer Weile** – **Kurze Zeit später** – **Bald** – **Hinterher** – **Gleich darauf** – **Anschießend** – **Nachdem** – **Endlich** – **Als Nächstes** – **Danach** – **Am darauf folgenden Tag** – **Inzwischen** – **Schließlich** – **Plötzlich** – **In diesem Moment** – **Zum Schluss** – **Am Ende** - -

-7-

6. Wechselnde Satzanfänge

Benutzt man das **Präsens**, so wirkt die Geschichte als würde sie unmittelbar passieren: *Pfötzlich steht der Einbrecher vor mir und bedroht mich mit der Pistole.*

In mündlichen Erzählungen kann auch das **Perfekt** benutzt werden: *Mir ist gestern etwas sehr Merkwürdiges passiert.*

Außerdem kannst du die Art und Weise deutlich machen, in der jemand spricht: *flüstern* – *murmeln* – *brüllen* – *schreien*

Wortfeld sagen: *erzählen* – *meinen* - *erklären* – *behaupten* – *reden* – *befehlen* – *beschreiben* – *begündeln* – *schildern* – *erwähnen* – *hinzufügen* - *vortragen*

-5-

Wortfeld fragen: *wissen wollen* – *nachfragen* – *nachhaken* – *rätseln* – *grüßeln* – *sich erkundigen* – *sich den Kopf zerbrechen* – *sich interessieren*

Wortfeld antworten: *erwidern* – *meinen* – *entgegenen* – *zustimmen* – *einwilligen* – *bestätigen* – *einwenden* – *versprechen*

-9-

„Das ist noch mal gut gegangen“, seufzte sie.

„Ich möchte mal wissen“, mischte sich der Hausmeister ein, „wer diese Schweinerei wieder beseitigen soll?“

Er rief: „Hier sind wir!“

Fragen und Ausrufe in wörtlicher Rede machen deine Geschichte lebendiger. Beachte die Zeichensetzung:

8. Wörtliche Rede

Wortfeld gehen: *schlendern* – *bummeln* – *schleichen* – *wandern* – *waten* – *marschieren* – *schreiten* – *stolzieren* – *spazieren*

Wortfeld sehen: *schauen* – *betrachten* – *blicken* – *mustern* – *starren* – *stieren* – *entdecken* – *untersuchen* – *beobachten* – *erkennen* – *wahrnehmen* – *bestaunen*

9. Gefühle beschreiben

Eine Geschichte lebt durch die Beschreibung von Gefühlen.

Trauer: Wer traurig ist, *lässt den Kopf hängen* – *vergießt bittere Tränen* - *hat ein schweres Herz*

Wie fühlt sich Angst an: *läuft dir eiskalt über den Rücken* – *macht dir Gänsehaut* – *macht dir die Knie weich* – *lässt dir das Herz in die Hosentasche rutschen*

Wie fühlt sich Wut an: *ballt deine Hände zu Fäusten* – *lässt dein Gesicht rot anlaufen* – *bringt dich zum Toben*

Wie fühlt sich Freude an: *lässt dich vor Freude weinen* – *lässt dich grinsen wie ein Honigkuchenpferd* - *lässt dich die Welt umarmen*

Merkbüchlein: Erzählen

Inhalt:

1. Einleitung / Erzählanfang
2. Hauptteil
3. Schluss / Erzählende
4. Erzählformen
5. Erzähltempus = Zeitform
6. Wechselnde Satzanfänge
7. Wortfelder: sagen / fragen / antworten / sehen / gehen
8. Wörtliche Rede
9. Gefühle beschreiben:

- | Trauer
- | Angst
- | Wut
- | Freude